

Niederschrift

**über die 4. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Naturschutz
der Stadt Neustadt an der Weinstraße**

am Mittwoch, dem 11.12.2019, 18:00 Uhr,

im Rathaus, Ratssaal, Marktplatz 1, Neustadt an der Weinstraße

- Öffentliche Sitzung -

Anwesend:

Mitglieder

Beyer, Florian
Döring, Michael
Eberley, Ludwig
Eschenlohr, Birgit
Frisch, Fabienne
Fürst, Otto
Grün, Frank
Hoffmann, Margarete
Hofmann, Florian
Husemann, Wolfram, Dr.
Kimmle, Elke
Köllisch, Jakob
Kunzendorff, Johanna
Lichti, Volker
Wacker, Jens

Stellv. beratende Mitglieder

Klein, Marc-Finn

Vertretung für Herrn Dr. Hans-Jürgen Seimetz

Stellvertreter/in ohne Stimmrecht

Futterer, Martin

Gäste

Amann, Heinz
Grund, Martin
Heber, Clement
Hoos, Bernd
Platz, Volker
Sauter, Manfred
Teiwes, Marc

Verwaltung

Baldermann, Thomas
Bramenkamp, Jens
Burkhart, Klaus
Hünerfauth, Klaus
Konrad, Petra
Weinheimer, Rolf

Vorsitzender

Blarr, Waltraud

Entschuldigt:

Mitglieder

Seimetz, Dr. Hans-Jürgen

TAGESORDNUNG:

1. Wirtschaftsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2020 428/2019
2. Bestellung von Beauftragten für Naturschutz
3. Mitteilungen und Anfragen
- 3.1. Eiche neben dem Turmstumpf im Süden der Ruine Wolfsburg - Anfrage Bündnis 90/Die Grünen
- 3.2. Platanen Bahnhofsvorplatz: Kosten Großbaumverpflanzung - Anfrage Bündnis 90/Die Grünen
- 3.3. Termin Begehung Gemarkung Mußbach wegen illegaler Bebauung und Vermüllung

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor.

TOP 1

428/2019

Wirtschaftsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2020

Die Vorsitzende begrüßt die drei städtischen Revierleiter (RL) der Reviere „Weinbiet“, „Hohe Loog“ und „Spangenberg“. Die drei RL stellen sich vor, berichten über das abgelaufene Forstwirtschaftsjahr, den Zustand des Waldes und verweisen für weitere Informationen zum Stadtwald auf die städtische Homepage.

Wesentliche Aussagen der RL werden nachfolgend kurz zusammengefasst wiedergegeben:

- Die wirtschaftliche Jahresbilanz ist in 2019 sehr ernüchternd. Geschuldet ist dies u.a. dem Klimawandel.
- Trockenheit, fehlende Winterniederschläge, Hitze und Wassermangel in den Sommermonaten setzen den Bäumen extrem zu.
- Es gibt kaum noch Baumarten, die nicht geschädigt sind. Teilweise sterben ganze Bestände innerhalb kurzer Zeit ab.
- Die Verkehrssicherung gewinnt zunehmend an Bedeutung. Geschädigte Bäume müssen gefällt und aus den Beständen entfernt werden. Ständiges Beobachten und schnelles Reagieren ist erforderlich.
- Problematisch ist die Durchführung von Verkehrssicherungsmaßnahmen an Straßen. LBM und THW stehen für Straßensperrungen nicht, die Polizei wegen Personalmangel nur eingeschränkt zur Verfügung.

- Es werden alle Formen der Waldverjüngung genutzt (Naturverjüngung, Pflanzung, Aussaat), wobei die natürliche Verjüngung im Vordergrund steht.
- Etabliert werden möglichst viele verschiedene Baumarten, teilweise wird auch mit nicht einheimischen Baumarten experimentiert.
- Ziel ist es, zukunftsfähige und klimastabile Waldbestände zu etablieren und nachhaltig zu wirtschaften.

Anmerkungen aus den Reihen der Ausschussmitglieder und Gäste und Auskünfte der RL auf Fragen:

- Eine stärkere Nutzung des heimischen Waldes (Holzhackschnitzel) wird angeregt, um im Gegenzug den Verbrauch fossiler Produkte zu reduzieren. Eine Kontaktaufnahme mit der VG Maikammer, die in St. Martin eine KWK-Anlage (Kraft-Wärme-Kopplung) betreibt, wird empfohlen. Die Stadtwerke werden informiert.
- Die Bewässerungsprojekte im Ordenswald spielen für die Wasserversorgung der Bäume eine wichtige Rolle.
- Der von der Verwaltung in Auftrag gegebenen GW-Studie und den daraus resultierenden Maßnahmenvorschlägen wird eine hohe Bedeutung zukommen.
- Der Wildbestand hat zugenommen. Einfluss auf den Bestand hat neben der Bejagung die Winterwitterung. Nur bei kalten Wintern reduziert sich der Frischlingsbestand.
- Es ist damit zu rechnen, dass die Afrikanische Schweinepest Einzug hält. Dies würde zumindest vorübergehend eine Bestandsreduzierung bewirken.
- Die Gallwespe bewirkt bei Kastanien kein Absterben, führt aber zu Vitalitätsverlusten.
- Erd-, Rötel- und Waldmaus unterstützen die natürliche Verjüngung von Waldbäumen stärker als Wildschweine, weil sie Früchte/Samen nicht nur an der Oberfläche verwühlen, sondern diese in tiefere Bodenschichten verbringen.

Die Revierleiter danken dafür, dass ihnen Verwaltung und Politik ein weitgehend freies und flexibles Arbeiten ermöglichen.

Der Ausschuss für Umwelt und Naturschutz nimmt den Wirtschaftsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2020 zur Kenntnis.

Abschließend weist die Vorsitzende darauf hin, dass am Samstag, 25. April 2020, 10.00 Uhr, ein Waldbegang für interessierte Ausschussmitglieder angeboten wird. Eine Einladung mit Programm geht rechtzeitig zu.

TOP 2

Bestellung von Beauftragten für Naturschutz

Die Vorsitzende informiert das Gremium über die Aufgaben der ehrenamtlichen Naturschutzbeauftragten (vgl. § 29 LNatSchG) und überreicht den, von der unteren Naturschutzbehörde vorgeschlagenen, Personen die Berufungsurkunden. Die Umweltabteilung ergänzt, die für fünf Jahre berufenen Personen seien fachlich geeignet und verfügen über eine gute Ortskenntnis. Jedem Beauftragten sei ein Schwerpunktraum zugewiesen.

Ein Dank wird an Herrn Fritz Thomas ausgesprochen, der jahrelang die ehrenamtliche Tätigkeit eines Naturschutzbeauftragten ausübte und nun aus persönlichen Gründen nicht mehr für dieses Amt zur Verfügung steht.

Ein Ausschussmitglied der FWG-Fraktion bedauert, dass keine Frauen unter den Beauftragten seien. Die Verwaltung teilt mit, ihr seien keine interessierten Kandidatinnen bekannt gewesen.

Bei der nächsten Berufung in fünf Jahren soll öffentlich für eine Kandidatur geworben werden.

TOP 3

Mitteilungen und Anfragen

TOP 3.1

Eiche neben dem Turmstumpf im Süden der Ruine Wolfsburg – Anfrage Bündnis 90/Die Grünen

Ein Ausschussmitglied der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen erkundigt sich, ob die Eiche ernsthaft geschädigt und eine Fällung zu befürchten sei.

Die Verwaltung informiert, dass der Baum wurde vor kurzem zur Herstellung der Verkehrssicherheit von Totholz befreit (Folge der Trockenschäden aus dem Jahr 2018) wurde. Der städtische, für den Wald zuständige Baumkontrolleur rechnet zur Zeit nicht damit, dass der Baum gefällt werden muss, es sei denn, es stellen sich Sekundärschäden (Pilz, Schädlingsbefall) ein.

TOP 3.2

Platanen Bahnhofsvorplatz: Kosten Großbaumverpflanzung – Anfrage Bündnis 90/Die Grünen

Ein Ausschussmitglied der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen erkundigt sich beziehend auf die Sitzung des Umweltausschusses am 23. Oktober 2019, ob zwischenzeitlich ein Angebot für eine Großbaumverpflanzung vorliege.

Die Vorsitzende kann dies bestätigen. Das vorliegende Angebot für ein Fachgutachten incl. erforderlicher Vorarbeiten belaufe sich auf ca. 27.600 Euro, für die eigentliche Großbaumverpflanzung müsse mit ca. 30.000-40.000 Euro pro Baum gerechnet werden (Einsatz Spezialkran erforderlich). Insgesamt müsse bei drei Bäumen mit 135.000 bis 150.000 Euro gerechnet werden.

TOP 3.3

Termin Begehung Gemarkung Mußbach wegen illegaler Bebauung und Vermüllung

Bezug nehmend auf TOP 5.6 der Sitzung des Umweltausschusses vom 23.10.2019 bittet ein Ausschussmitglied der CDU-Fraktion darum, in der Januar-Sitzung einen Termin für eine Begehung unter Beteiligung von Umwelt- und Bauordnungsabteilung für den Zeitraum April oder Mai 2020 zu benennen.

Die Vorsitzende schlägt vor, die gewünschte Ortsbegehung vor einer regulären Sitzung des Umweltausschusses durchzuführen.

Ende der Sitzung: 19:25 Uhr

Waltraud Blarr
Vorsitzende

Petra Konrad
Protokollführer/in